

Die wilden Hippies leben wieder auf

Malters Der Projektchor Malters besingt das blumige Zeitalter der Hippiejahre. Inbegriffen sind Pop-Klassiker, eine spannende Lektion Zeitgeschichte und ein haariger Solist.



Franz Vogel singt aus dem Musical «Hair». Für den Auftritt liess er sich extra Haare und Bart wachsen. Bild: Eveline Beerkircher (23. September 2018)

Da strömen sie am Samstagabend ins Kirchenschiff, die gut 130 Sängerinnen und Sänger des Projektchors Malters. Nicht in gewohntem konzertantem Outfit – sondern in Jeans mit weiten Hosentässen, im Batik-Oberteil und mit farbigem Stirnband oder Blumenkranz im Haar.

Ja, die Styling-Vorgaben, die das Chorleiterpaar Mario und Elsbeth Thürig-Hofstetter für das Erscheinungsbild des Chors gemacht hat, passen bestens zum Motto des Konzertabends: «Flower Power». Die wilden Hippiejahre, welche vor gut 50 Jahren ihre Blüte hatten, erleben in der folgenden Stunde ein begeistertes musikalisches und optisches Revival.

Die Ad-hoc-Begleitband lässt «Aquarius» anklingen – noch

schweigt der Chor. Erst gibt es spannende Hintergrundinformationen zu eben diesen wilden Jahren. Bilder zu John F. Kennedy, Fidel Castro und Martin Luther King und auch zur Mondlandung flimmern über die Leinwand. Da tauchen auch Bilder der rebellierenden Jugend von damals auf: Die Globuskrawalle, zertrümmertes Konzertmobiliar, Polizeieinsatz gegen die wilden Langhaarigen, Aufbegehren gegen jede Form von Autorität – inklusive antiautoritärer Erziehung im Kindergarten mit einem rauchenden Lehrer mittendrin. Dann geht's im Kirchenschiff Malters musikalisch los. Der Chor ist von Beginn weg vom Fieber dieser wilden, ausufernden Jahre befallen, Elsbeth und Mario Thürig haben in den 14 Proben mit ihrer of-

fensichtlichen Begeisterungsfähigkeit den Boden bestens bereitet.

Von «Hair» bis Polo Hofer

Frisch, frisch, farbig, begeistert sind die musikalischen Bestseller aus dieser Zeit Schlag auf Schlag: Da ist der Titelsong «Hair» aus dem gleichnamigen Musical, da sind auch Songs aus der Schweizer Musikszene, etwa Les Sauterelles und ihr «Heavenly Club» und auch Polo Hofers «Sommer 68». Der Funke aufs Publikum springt im Nu über: «Happy Together» singt der Chor gegen Schluss, die Standing Ovation am Schluss mit der nochmaligen Zugabe von «Hair» bezeugen es lautstark. Mario Thürig hat die Songs für den Chor arrangiert

und auch auf die Solisten gemünzt, die aus dem Chor stammen. Sie gefallen allesamt in Interpretation und Ausgestaltung ihrer Parts. Es sei ein Privileg, mit diesem Chor zu arbeiten, sagt Thürig: «Ich kenne die Stärken und auch die Schwächen des Chors, entsprechend treffe ich die Arrangements.» Und weiter: «Wir bekommen in jeder Beziehung grossartige Unterstützung von der Kirchgemeinde Malters.» Eine Randnotiz zum Schluss: Speziell auf dieses Projekt hat Franz Vogel sich seine Haare und den Bart spriessen lassen. So bekommt sein Soloauftritt im Song «Hair» einen ganz besonderen optischen Touch.

Hannes Bucher
region@luzernerzeitung.ch